

GEMEINSAM LESEN

ab 5

Thomé, Thomé

MIT

Heft 2

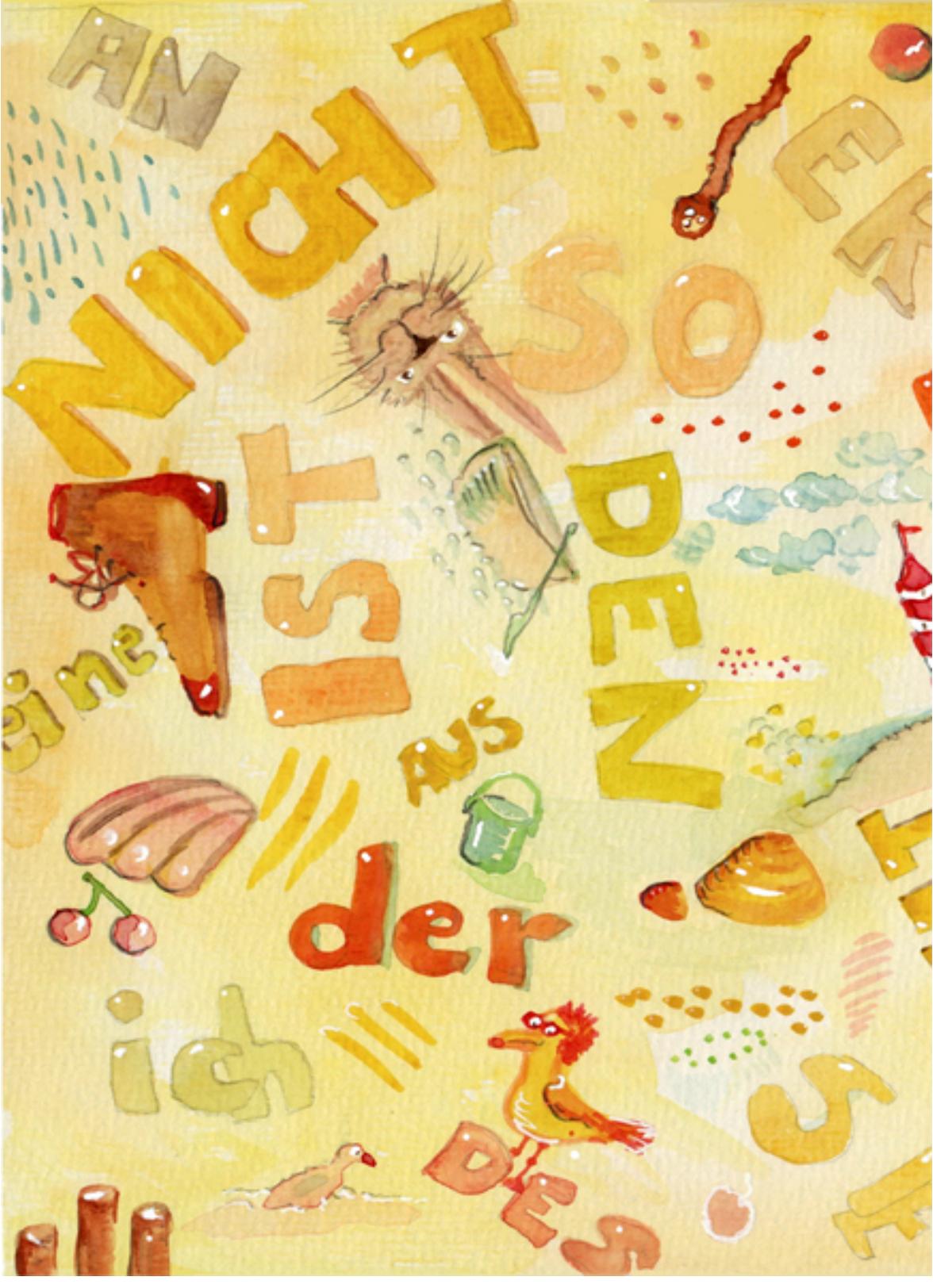
BIENE UND FREUNDEN

Basiskonzept Lesen phonix

2. Auflage



isba



THEME

und

THEME

GEMEINSAM
LESEN

ab 5

MIT

BIENE
UND
FREUNDEN

Leseheft 2
Basiskonzept Lesen phonix
2., völlig überarb. Auflage



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet die
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.



2., völlig überarb. Auflage 2024

© 2024 *isb* • Institut für sprachliche Bildung – Verlag
Werbachstr. 16, 26121 Oldenburg
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und alle seine Teile
sind urheberrechtlich geschützt.
Vorgänger-ISBN 978-3-94212213-9
Illustrationen und Gestaltung: D. Orié
komplette Ökoproduktion: Bio-Farben, zertifiziertes
Recyclingpapier, klimaneutral gedruckt und versandt,
dieUmweltdruckerei, Hannover
www.isb-oldenburg.de
ISBN 978-3-942122-49-8

INHALT

Zum Vorlesen oder gemeinsamen Lesen:
Gemeinsam lesen mit
Biene und Freunden 4

FÜR KINDER:
WÖRTER, REIME
UND GEDICHTE 13

Zum Basiskonzept Lesen – phonix 36

Zum zweiten Leseheft 39

Die Rangfolge aller Basisschreibungen 40

MEIN NAME:

GEMEINSAM LESEN MIT BIENE UND FREUNDEN



Zum Vorlesen oder gemeinsamen Lesen,
zum Beispiel kann das Kind die Wörter
BIENE, FROSCH und HASE suchen

Heute ist wieder etwas los bei
unseren drei Freunden auf der Wiese.
BIENE, FROSCH und HASE
streiten sich.

Das kommt schon mal vor.
Bestimmt kennst du das auch?
Hauptsache ist aber,
man verträgt sich immer wieder.



Aber wir wollen einmal zuhören,
um was es geht.
Worüber streiten sich die drei Freunde?
Komm, wir schleichen uns leise an.



„Ihr meint also, dass das Ffff* nicht der beste Buchstabe von allen ist?“, fragt FROSCH.



Er macht dicke Backen und hüpft in die Luft. BIENE und HASE bekommen ein paar Wassertropfen ab.



BIENE schüttelt sich und sagt:

„Nö, das Ffff ist überhaupt nicht der tollste Buchstabe!

Warum soll er denn so wichtig sein?

Nur weil dein Name mit Ffff anfängt?“

„Klippi-klappi-klar!“, ruft FROSCH und fängt gleich an zu reimen:

„Das Ffff ist fein, das Ffff ist frech,
die andern Buchstaben sind nur Blech!“



* Bitte nicht den Buchstabennamen sprechen, also nicht Ef sagen, sondern nur den Laut ffff. Das gilt für alle Buchstaben.



Der HASE
lehnt sich an
einen alten Zaun,
knabbert in aller Ruhe
ein saftiges Blättchen
und sagt nur: „Pah!“

Jetzt wird FROSCH richtig wütend.
Er hüpfert hin und her und schimpft:

„Alle wichtigen Tiere und Sachen
fangen mit Ffff an. Das ist doch klar!

Wörter wie:

FLIEGEN,

FLUSS, aber auch FRECH oder

FÜNF und meine

FREUNDIN FRIEDA.



Also stimmt es, was ich gereimt habe:

Das Ffff ist fein, das Ffff ist frech,
die andern Buchstaben
sind nur Blech."





„Das ist doch alles ganz großer Quatsch!“, sagt BIENE.

Sie fliegt ein paar Meter hoch in die Luft und brummt:

„Schaut euch doch einmal genau um. Das B ist der beste Buchstabe.

B wie BAUM oder

B wie BLUME

oder BLÜTE.

Also ist das B

der wichtigste und schönste Buchstabe!

B wie BIENE!“



BIENE überlegt kurz und meint dann:
„Ich kann auch reimen. Passt auf.
BIENEN wissen es genau.
Nur wer das B kennt,
der ist schlau!"



Jetzt kann der HASE
nicht mehr schweigen.
Er meint ganz lässig:

„Hört lieber mal zu,
was es alles mit H gibt:
HOSE und HAFER,
HEU und HAUS,
HERZ und HEUTE.
Jedes wichtige Wort hat
ein H am Anfang.
HASE natürlich auch.



Jetzt fällt mir ein Gedicht ein.
Das H, das ist doch haferklar,
das H ist einfach wunderbar!"



BIENE, FROSCH und HASE
sehen sich böse an.
Bitterböse.

Plötzlich hören die drei Freunde
ein komisches Gemurmel aus dem Schilf.



„Leise! Psssst! Da ist jemand!“,
flüstert HASE.

BIENE fliegt schnell näher zu der Stelle,
wo die Stimme herkommt.



FROSCH und HASE folgen ihr.
Jetzt können sie deutlich
eine Stimme hören.

„Das ist ja albern. So ein Unsinn!
Die Quatschköpfe!
Die haben ja keine Ahnung und
schreien hier so laut herum.
Was denken die sich überhaupt?
Was soll man denn
mit einem einzigen Buchstaben anfangen?“



„Wer quasselt denn da?“, quakt
der freche FROSCH.

Der HASE stellt seine Ohren auf,
um besser hören zu können.

BIENE fliegt wieder hoch in die Luft,
um besser sehen zu können.



„Ich“, ruft es
unter einem Haufen Blätter hervor.
Dann kriecht
eine kleine Schildkröte heraus.
Auf ihren Rücken trägt sie einen Panzer
mit vielen Schildern darauf.

„Gerade wollte ich
ein paar neue Schilder sortieren.
Ich bin Schildo, die Schildkröte
und mag so gerne Schilder.
Ihr seid aber schrecklich laut und
redet nur Unsinn.
Das geht ja auf kein Schild!“



„Wieso reden wir Quatsch?“,
fragt der FROSCH.



„Na, das ist doch klar!“, meint Schildo.

„Es kommt doch nicht nur
auf den ersten Buchstaben an,
sondern auf alle!

Man muss sie wie Schilder
immer hintereinander setzen!

Ich kann deshalb schon
viele Wörter lesen.

Soll ich euch mal
meine Schilder ausleihen?

Aber verliert bloß keins.

Ich brauche sie alle wieder. Bis morgen.“

„Das ist ja toll“, ruft der HASE.

„Dann bis morgen und vielen Dank!!

Schon ist der Streit vergessen.

Die drei Freunde
schnappen sich

sofort die Schilder.

Zuerst legen sie ihre Namen:
BIENE, HASE und FROSCH.



Aber schau nun selbst,
was sie mit den Schildern machen.
Du kannst ja mal mitlesen.



FÜR KINDER
WÖRTER,
REIME UND
GEDICHTE



B I E N E

H A S E

F R O S C H



* Kurze Vokale (Selbstlaute) werden oft mit einem Ball oder Punkt markiert.

B

IE

N

E

BIENE

WIESE

NASE

BLUME



H

A

S

E

HASE

AMEISE

SEIL

BLUME



F

R

O

SCH

FROSCH

ROT

TOPF

SCHAF

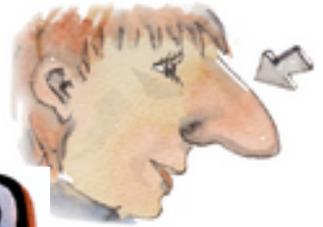


N

N A S E

N E U N

9



-E

B L U M E

D O S E

R O S E



DU:

H O S ?



R

R O T

R A K E T E



T

T I S C H

T U C H



D

D A C H

D R E I



I

I N S E L



A

A C H T
A P F E L

8



Zum Basiskonzept Lesen – phonix



Wir freuen uns sehr, dass schon viele Kinder mit diesem und dem Heft 1 „Lesen mit Biene, Frosch und Hase“ das Lesen gelernt haben!

Für Kinder, bei denen das Lesenlernen etwas mehr Zeit benötigt (vielleicht wegen einer Lesestörung oder Leseschwäche, Deutsch als Zweitsprache oder anderen Schwierigkeiten), besteht mit dem **Basiskonzept Lesen – phonix** die Möglichkeit, durch viele selbstständige Lesephasen das Lerntempo selbst zu bestimmen.

Häufige und seltene Einheiten: die **häufigen Basisschreibungen** und die **seltenen Nebenschreibungen**

Es entbehrt jeglicher pädagogischer und linguistischer Fundierung, sprachliche und schriftliche Ausnahmen vor grundlegenden Einheiten zu vermitteln. Unter dem bewährten Leitgedanken "**Häufiges zuerst, Seltenes später**" werden nach dem Basiskonzept - phonix wichtige vor seltenen Schreibungen eingeführt.

Im Deutschen sind über 90 Prozent aller Schreibzeichen **Basisschreibungen** (wie **l, n, e, t, s** oder **k**). Das heißt, in über 90 Prozent wird ein und derselbe Laut immer mit derselben Basisschreibung geschrieben. Das Verhältnis zwischen einer Lauteinheit und einer Schreibeinheit (die maximal aus drei Buchstaben bestehen kann wie: sch) ist also ziemlich systematisch geregelt und sollte auch so übersichtlich vermittelt werden: Keine Ausnahmen vor den häufigen Basisschreibungen! Die Beziehungen zwischen den Laut- und Schreibeinheiten im Deutschen wurde von uns auf der Grundlage umfangreicher Auszählungen ermittelt.

Die seltenen **Nebenschreibungen** (wie **ll, nn, eh, tt, ck**, aber auch **c, q, v, x, y**) umfassen dagegen nur rund 10 Prozent aller Schreibungen in deutschsprachigen Texten. Sie sollten immer erst **nach** den Basisschreibungen eingeführt werden (weitere Informationen www.isb-oldenburg.de).

Das Lesenlernen fällt nicht allen Kindern leicht. Verhängnisvoll ist, dass oft die einfachen Erklärungen teilweise richtig, dann aber auch teilweise falsch sind. Wenn man sagt, der Buchstabe M steht für den Laut /m/, kann das mit Wörtern wie *Maus* oder *Mama* bewiesen werden. Das geht bei vielen Konsonanten und Langvokalen, aber bei den Kurzvokalen funktioniert es leider nicht. Sonst wären die Wörter



Ofen und *o*ffen
Miete und *M*itte
Hüte und *H*ütte



lautlich gleich. Die Andersschreibung der Wörter erklärt sich aus den unterschiedlichen Vokallängen. Diese unterschiedliche Vokallautung kann man aber nicht über die fünf Buchstabennamen A, E, I, O, U erschließen. Wenn man nur die Namen der Buchstaben ausspricht, kann man die Wörter *Ofen* und *offen* nicht unterscheiden.

Im Basiskonzept - phonix wird dieser wichtige Aspekt systematisch für die wichtigen Vokale beachtet. Nicht jeder Buchstabe O oder E ist nämlich ein Langvokal und mit langem /o:/ oder /e:/ auszusprechen. Im Wort *Sonne* ist z. B. weder ein langes Oooo noch ein langes Eeeee enthalten, sonst würde es *Soooneee* heißen. Wenn wir statt der fünf Buchstabennamen Aaaa, Eeee, Iiii, Oooo, Uuuu richtig in Lang- und Kurzvokale differenzieren und die korrekten Lautwerte der Vokale, die sie im jeweiligen Wort haben, beachten und vorgeben, dann erleichtern wir den Kindern den Schriftspracherwerb dann ganz entscheidend. Sie bekommen von uns richtige (!) Einheiten vermittelt und müssen nicht immer wieder umlernen und „verschleifen“, was sie an Falschem gelernt haben!



Diese grundlegende und entscheidende Verbesserung ist speziell für Kinder, die sich – aus welchen Gründen auch immer – mit der Schrift schwertun, von großem Nutzen. Daher der besondere Hinweis: Achten Sie unbedingt darauf,

dass Sie die Vokale möglichst korrekt aussprechen, besonders die Kurzvokale. Das gilt beispielsweise, wenn Sie dem Kind sagen:



„Da ist ein **a** im Wort *Katze* und

da ist ein **o** im Wort *Frosch*.“



Den häufigsten Vokal kennt übrigens fast niemand. Oder hätten Sie gewusst, dass es das Stille-**e** oder Schwa (in der Lautschrift /ə/) ist? Es ist der Laut in fast jedem dritten oder vierten Wort, wie in *Blume* oder *Junge* oder auch in *be-* und *ge-* wie in *bekommen* oder *gegangen*. Dieser Laut wird nicht Eeee ausgesprochen, sondern eher wie der unbestimmte Artikel *a* im Englischen: **a** *frog*.

Warum das so wichtig ist? Jedes E, das am Wortende als langes Eeee (/e:/) ausgesprochen wird, wird immer mit einer Nebenschreibung verschriftet, wie *Reh* oder *See*. Das heißt andererseits, wenn ein *-e* am Wortende alleine steht oder in den Präfixen *ge-* und *be-*, dann ist es immer ein Schwa.

Neben dem Schwa ist der lange *i*-Laut, der in der Regel als *ie* geschrieben wird, zu beachten. Das *ie* besteht zwar aus zwei Buchstaben, stellt aber im eigentlichen Sinne keine Längenmarkierung dar und steht als Einheit für das lange /i:/. Das lange /i:/ (*die, sie, wie, hier, wieder*) wird zu über 70 Prozent mit *ie* geschrieben. Als nächsthäufige Schreibung folgt (mit rund 18 Prozent) das *ih* wie in *ihm, ihr, ihn*. Erst danach (etwa 9 Prozent) kommt das *i* wie in *Igel*. Ärgerlicherweise wird aber genau diese Nebenschreibung im Kindergarten, in der Vorschule und Schule für den langen *i*-Laut mit Wörtern wie *Igel, Tiger, Biber* und vielen Eigennamen wie *Ali, Lisa, Nina* den Kindern beigebracht. Wir nennen diesen groben didaktischen Fehler das *Igel-i*.

Manchmal wird dieses Bild gezeigt: ● ein **Ball bei Kurzvokalen** (kurzen Selbstlauten). Der Ball oder ein kleiner Punkt zeigen an, dass es sich hier um einen Kurzvokal handelt: der **FRO**SCH, der **TIS**CH oder der **AP**FEL und die **MUS**CHEL.

Zum zweiten Leseheft

Der Anteil von über 90 Prozent Basisschreibungen wurde in diesem Lernheft auf 100 Prozent erhöht. Es sind also keine Nebenschreibungen enthalten. Alle Einheiten, Wörter (nach dem Vorlesetext) enthalten nur Basisschreibungen. Damit sind die wichtigsten Einheiten richtig, einfach und ohne Umlernen- und Verschleifenmüssen erlernbar.

Zusammen mit der großen und serifenlosen Fibelschrift, den deutlichen Abständen zwischen den Schreibeinheiten und der Unterstützung durch die vielen Bilder und Kärtchen ist dieses Material optimal auf die Bedürfnisse von Leseanfängern abgestimmt.

Großbuchstaben sind von ihrer Form her leichter als Kleinbuchstaben zu unterscheiden. Daher werden zu Beginn des Leseteils ausschließlich Großbuchstaben verwendet. Da die Kinder natürlich auch die Kleinbuchstaben lernen sollen, wird im weiteren Verlauf das Wortmaterial öfters in Groß- und Kleinbuchstaben dargestellt. Die Lernanfänger können in Ruhe die passenden Groß- und Kleinbuchstaben vergleichen und zuordnen. Gleichzeitig bieten wir hiermit eine Binnendifferenzierung bei unterschiedlich weit fortgeschrittenen Lernentwicklungen.



Entwicklung vom Großbuchstaben A zum Kleinbuchstaben a

Gegen Ende des Hefts werden kleine Aufgaben gestellt. Außerdem verringern sich die Schriftgröße und die Abstände zwischen den Einheiten und Wörtern ganz allmählich.

Wir möchten uns herzlich bei unseren eigenen Kindern und allen Kindern, mit denen wir lernen durften, für die vielen Anregungen und tollen Ideen bedanken.

*Dorothea und Günther Thomé,
im September 2024*



Die Rangfolge aller Basisschreibungen

In dieser Tabelle werden zuerst die 19 Vokale, dann die 22 Konsonanten, alle nach der Häufigkeit sortiert, dargestellt. In Schrägstrichen // stehen immer die Lautzeichen. Die Langvokale sind unterstrichen: a oder e.

-e /ə/	i /i/	a /a/	ei /aɪ/	e /e:/	a /a:/
BLUME	INSEL	ACHT	<u>EI</u>	<u>FEDER</u>	<u>AMEISE</u>
e /ɛ/	ie /i:/	u /u/	o /ɔ/	au /aʊ/	u /u:/
ELF	<u>WIESE</u>	MUSCHEL	TOPF	<u>AUTO</u>	<u>BUCH</u>
o /o:/	ü /y:/ *	ü /y/	ö /ø:/ *	eu /ɔy/ *	ä /ɛ:/ *
<u>HOSE</u>	<u>HÜTE</u>	FÜNF	LÖWE	<u>EULE</u>	KÄSE
ö /œ/ *					
TÖPFE					
n /n/	r /r/	t /t/	d /d/	l /l/	-s /s/
NASE	ROT	TISCH	DACH	LAMPE	EIS
ch /x/	s- /z/	m /m/	w /v/	g /g/	b /b/
MILCH/BUCH	SEIL	MAUS	WOLF	GLAS	BIENE
f /f/	h /h/	k /k/	z /t͡s/	sch /ʃ/	ng /ŋ/ *
FROSCH	HASE	KUCHEN	ZAUN	SCHAF	RING
p /p/ *	j /j/ *	pf /p͡f/ *	chs /k͡s/ *		
PILZ	JUNGE	PFERDE	SECHS	© Thomé/Thomé	

* Mit einem Sternchen* sind in der Tabelle alle Basisschreibungen markiert, die in diesem zweiten Heft neu eingeführt werden. Damit sind in den Leseheften 1 und 2 alle Basisschreibungen im Deutschen enthalten. Diese fünf seltenen Buchstaben und Nebenschreibung folgen erst später: C, Q, V, X und Y.



Leseheft 2, Basiskonzept Lesen – phonix

Inhalt: alle wichtigen Großbuchstaben
und erste Kleinbuchstaben

Lesealter: ab 5 Jahren



Dieses Leseheft 2 führt mit sinnvollen Laut-Schrifteinheiten, kleinen Wörtern, kurzen Sätzen und vielen Illustrationen richtig und einfach ins Lesen ein, auch für Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache und für die Förderung bei LRS.

Das Basiskonzept Lesen wurde von Prof. Dr. Günther Thomé und Dr. Dorothea Thomé entwickelt. Es unterstützt das Lesenlernen auf effektive Weise, da hier erstmals die Häufigkeiten der deutschen Orthographie und die echte Übereinstimmung von Laut- und Schreibeinheiten (**phonix**) berücksichtigt und kindgerecht vermittelt werden.

Über die erste Auflage:

„Schon optisch ein Genuss ist das ... wunderschöne Büchlein.“
(LeDy – Legasthenie und Dyskalkulie, BVL e. V.)

„Besonders wertvoll für Kinder, denen der Schriftspracherwerb schwerfällt oder die Deutsch als Zweitsprache lernen.“
(Sabine Kruber, lies-doch-einfach.de)

„unterstützt lese- und rechtschreibschwächere Kinder sowie DaZ-Kinder beim Lesenlernen“ (Stiftung Lesen, derlehrerclub.de)

Basiskonzept Lesen **phonix**

Besser lesen lernen

Deutsch: erste Wörter legen und lesen

Leseheft 1: die wichtigsten Großbuchstaben

● **Leseheft 2: alle wichtigen Großbuchstaben
und erste Kleinbuchstaben**

Leseheft 3: eine erste kleine Geschichte



ISBN 978-3-94212249-8

2., völlig überarbeitete Auflage

klimaneutral mit Öko-Farben auf zertifiziertes Recyclingpapier in Deutschland gedruckt u. versandt, dieUmweltdruckerei
www.isb-oldenburg.de

Preis 6,80 € [D]



9 783942 122498